

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Anton Mahdalik und Wolfgang Irschik betreffend „Geschwindigkeitsreduktion in der Märzstraße“, eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 28. April 2021 zu Post 31

Die Märzstraße ist eine wichtige innerbezirkliche Verbindungsstraße. Sie wird sowohl vom öffentlichen Verkehr (Straßenbahn) als auch von Individualverkehrsteilnehmern genutzt. Die kursierenden Pläne die Märzstrasse für den Individualverkehr zu unterbrechen und den Verkehr durch Wohngebiet umzuleiten irritiert nicht nur die betroffenen Wienerinnen und Wiener, sondern wirft ein sehr fragwürdiges Licht auf die Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Wien. Noch dazu wird ein Grund vorgeschoben, der von offizieller Seite der LPD Wien nicht verifiziert werden konnte. Auf Bezirksebene wurden bereits verschiedene Varianten um Geschwindigkeitsübertretungen zu vermeiden, wie die Installierung einer Radarbox oder einem Tempo 30 Bereich, diskutiert, doch die Ableitung des Verkehrs in Wohngebiete ist eine vehement abzulehnende Variante, da sie zu Lasten hunderter Bewohnerinnen und Bewohner ginge.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den

Mitunterzeichnern  
MAGISTRATSDIREKTION  
STADT WIEN  
abgelehnt  
Eing.: 28. APR. 2021  
PGL-526195-2021-KFP/GAT  
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,  
Landesregierung und Stadsenat

B e s c h l u s s a n t r a g

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität wird aufgefordert dafür Sorge zu tragen, dass die Planungen die Märzstrasse für den Individualverkehr zu unterbrechen unmittelbar abgebrochen werden. Sollte verifizierter Bedarf einer Geschwindigkeitskontrolle bestehen ist in Absprache mit dem Bezirk auf bewährte Mittel (wie z.B. mobile oder fixe Radarbox) zurückzugreifen.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Gemeinderatsausschuss für Innovation, Stadtplanung und Mobilität beantragt.

*Handwritten signatures:*  
L. Beck  
Wolfgang Irschik  
Anton Mahdalik  
ZgS  
ab  
Stadträtin